

„Art & Création“ Ellingen sammelte Geld für kranke Kinder

Neues Atelier wird bei der ehemaligen Synagoge in Bad Mondorf entstehen

„Etwas mit den eigenen Händen schaffen und andere daran teilhaben lassen“: So lautet das Motto der rund 40 Künstler von „Art & Création“ Ellingen, die vor einigen Tagen ihre Generalversammlung abhielten. Die Vereinigung besteht seit 1996. Sie hat ihr Atelier in Ellingen im früheren Pfarrhaus, wo jeweils an den Mittwochnachmittagen gearbeitet wird.

Seit Bestehen werden traditionell jedes Jahr nationale Hilfswerke unterstützt. Dazu werden Glückwunschkarten und Bildnisse geschaffen, die während des „Chrëschtmart“ in Bad Mondorf verkauft werden. Diesmal wurden 1800 Euro an die Hilfsaktion „Le Rêve du Petit Prince“ gespendet, die zum Ziel hat, schwerkranken Kindern möglichst ihren größten Traum zu erfüllen und verhaltensgestörten Heranwachsenden eine Delfin-Therapie in der Türkei zu ermöglichen. Patrick Gouden, Martine Rippinger und Marie-Rose Steyer nahmen die Spende entgegen.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung begrüßte die Vorsit-



1 800 Euro wurden an die Hilfsaktion „Le Rêve du Petit Prince“ gespendet.

(FOTO: CARLO THOSS)

zende Liliane Hein neben den Aktiven einige Vertreter der Gemeinde Bad Mondorf. Dabei dankte sie sich für die Räume (Atelier) und die finanzielle Unterstüt-

zung durch die Gemeinde. Ein neues Atelier wird nach den Renovierungsarbeiten an der ehemaligen Synagoge in Bad Mondorf im Nebengebäude entstehen.

In einer Gedenkminute wurde dem verstorbenen Gründungsmitglied Arthur Simon gedacht.

Im 2008er-Aktivitätsbericht wurden Workshops, die Ausstel-

lung „Salon 2008“, wobei 17 Mitglieder rund 70 Exponate präsentierten, sowie die von der Amicale Elléng organisierte Kirmes-Expo und die „Chrëschtfeier“ genannt.

Sechs Mitglieder wurden aufgenommen. 15 Personen sind mehr als ein Jahrzehnt im Verein aktiv, darunter die Gründungsmitglieder Janine Bintner, Liliane Hein, Georges Majerus, Christine Raguet und Gründungspräsident Lucien Straus.

Jeanne Schaminé scheidet aus dem Führungsgremium aus und wird von Anny Schmitt ersetzt. Präsidentin Liliane Hein, Sekretärin Christine Raguet, Kassiererin Janine Bintner und die beisitzenden Mitglieder Annette Berger und Anny Schmitt leiten die Vereinigung.

Bürgermeisterin Maggy Nagel sah die Vereinigung als festen Bestandteil des Vereinslebens und kulturellen Eckpfeiler mit sozialer Ader. Die Renovierungsarbeiten an der früheren Synagoge sollen nach ihren Worten in wenigen Monaten in Angriff genommen werden. (c.t.)